

Federführung:

51 - Jugend, Familie, Bildung, Freizeit

Produkt:

Datum:

22.08.2014

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

Sitzungsdatum:

02.09.2014

Entscheidung

## Durchführung einer Elternbefragung zur zukünftigen Entwicklung der Schulangebote in der Stadt Coesfeld

### Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, ein Planungsbüro mit der Durchführung einer Elternbefragung zur zukünftigen Entwicklung der Schulangebote in der Stadt Coesfeld im Sekundarbereich zu beauftragen. Befragt werden sollen die Eltern aller Grundschulklassen (Jahrgänge 1 bis 4) nach der Anmeldephase im Frühjahr 2015.

### Sachverhalt:

Aufgrund des gemeinsamen Antrags der Fraktionen von Pro Coesfeld, SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Aktiv für Coesfeld vom 25.11.2013 (Vorlage 268/2013) ist im Rahmen der Haushaltsberatungen ein Ansatz in Höhe von 3.000 € für eine Elternbefragung der Grundschulklassen 1 und 2 in den Haushalt 2014 eingestellt worden. Hierbei soll lt. Beschlusslage im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport abgefragt werden, ob in Coesfeld die Einrichtung einer Gesamtschule oder weiterer Schulformen gewünscht wird.

Die Verwaltung hat sich bisher ebenso wie die Schulleitungen der städtischen weiterführenden Schulen (sh. deren Schreiben vom 03.04.2014) insbesondere vor dem Hintergrund der Elternbefragung aus Juni 2011, der guten Akzeptanz des dreigliedrigen Schulsystems und des Ratsbeschlusses vom 23.05.2013 (063/2013) dafür ausgesprochen, von einer Elternbefragung in den nächsten Jahren Abstand zu nehmen.

Ein konkreter Antrag zur Durchführung einer Elternbefragung wurde bisher von keiner Fraktion gestellt.

Im Rahmen der Beschlussvorlage 081/2014 wurde am 15.05.2014 im Rat der Stadt Coesfeld über zwei alternative Vorschläge zur Aufnahme von Planungsgesprächen hinsichtlich der zukünftigen Raumnutzung im Schulzentrum abgestimmt. Weder der Beschlussvorschlag auf Basis der bestehenden Dreigliedrigkeit noch der Beschlussvorschlag, der die zukünftige Schulform im Schulzentrum auch für eine Gesamtschule offen ließ, erhielt die erforderliche Stimmenmehrheit. Es kam zu einer Pattsituation.

Zudem zeigte sich im Rahmen der bisherigen politischen Beratung über die Anregung nach § 24 Gemeindeordnung zur Errichtung einer Gesamtschule (Vorlagen 168/2014 und 213/2014), dass der Grundsatzbeschluss des Rates vom 23.05.2013 zur Fortführung des dreigliedrigen Schulsystems in Coesfeld faktisch an Gewicht verloren hat.

Um die aus einer fortwährenden Diskussion über die Durchführung einer Elternbefragung resultierende Verunsicherung bei Eltern, Schulen und Öffentlichkeit möglichst gering zu halten und negative Auswirkungen auf kommende Anmeldezeiträume für die weiterführenden Schulen in Coesfeld möglichst zu verhindern, ist die Verwaltung der Ansicht, dass nunmehr über die Durchführung und ggfs. den Zeitpunkt einer Elternbefragung entschieden werden sollte.

Zur Vorbereitung einer solchen Entscheidung hat die Verwaltung mit dem Planungsbüro „Bildung und Region“ Kontakt aufgenommen, das bereits im Jahr 2011 die Elternbefragung durchgeführt hat. Dieses wäre zur Vorbereitung und Durchführung einer erneuten Befragung bereit.

Die Befragung an sich könnte laut Planungsbüro innerhalb einer Woche durchgeführt werden. Für die Auswertung und Analyse müssten insgesamt etwa drei Wochen eingeplant werden. Es sollten erneut Eltern aller Grundschulklassen beteiligt werden, denen umfangreiches schriftliches Informationsmaterial zu den möglichen Schulformen zur Verfügung gestellt werden sollte. Das Planungsbüro wäre bereit, die Befragungsergebnisse in den Entwurf des Schulentwicklungsplanes einzuarbeiten. Dieser würde anschließend den Beteiligten (Schulen, Politik, Öffentlichkeit) zur Verfügung gestellt.

Um zu vermeiden, dass die Diskussion der Befragungsergebnisse und des aktualisierten Schulentwicklungsplanes die Informations- und Anmeldephase zu den weiterführenden Schulen für das kommende Schuljahr negativ beeinflusst, sollte der Zeitraum einer Befragung nach der Anmeldephase, also etwa im März 2015 stattfinden. Die politische Diskussion könnte dann voraussichtlich nach den Osterferien Ende April/Anfang Mai 2015 erfolgen. Laut Schulentwicklungsplaner sei auch dann von den Eltern der 4. Grundschulklassen zu erwarten, dass diese sich an der Befragung beteiligen und noch wichtige Informationen liefern, wenngleich diese zu dem Zeitpunkt ihre Schulwahl schon getroffen haben.

Vom Planungsbüro wurde darauf hingewiesen, dass mit einer solchen Befragung nur ein allgemeines Stimmungsbild abgerufen werden könnte. Sollten auf dieser Grundlage tatsächlich schulorganisatorische Veränderungen erwogen werden, müsste noch eine weitere zielgerichtete Befragung erfolgen, die von den Eltern der dann 3. und 4. Klassen (Schuljahr 2015/16) zu beantworten wäre. Dann ginge es konkret um die Errichtung einer bestimmten Schule an einem bestimmten Standort bzw. die Auflösung von betroffenen Schulen.

## **Anlagen:**

Schreiben der Schulleitungen der städt. weiterführenden Schulen vom 03.04.2014